

Riz

Februar 2016

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 3 | Thema

Fasi-Umzug 2016

Es herrscht grosse Vorfreude auf die
Neuaufgabe des Umzugs.

Seite 6 | Treffpunkt

MUNTERwegs für YOU

Die Jugendlichen verbessern ihre
Zukunftschancen.

Seite 7 | Einst und heute

Meierskappeler- strasse

Die Meierskappelerstrasse im Wandel
der Zeit.



Francesco Zoppi
Gemeinderat

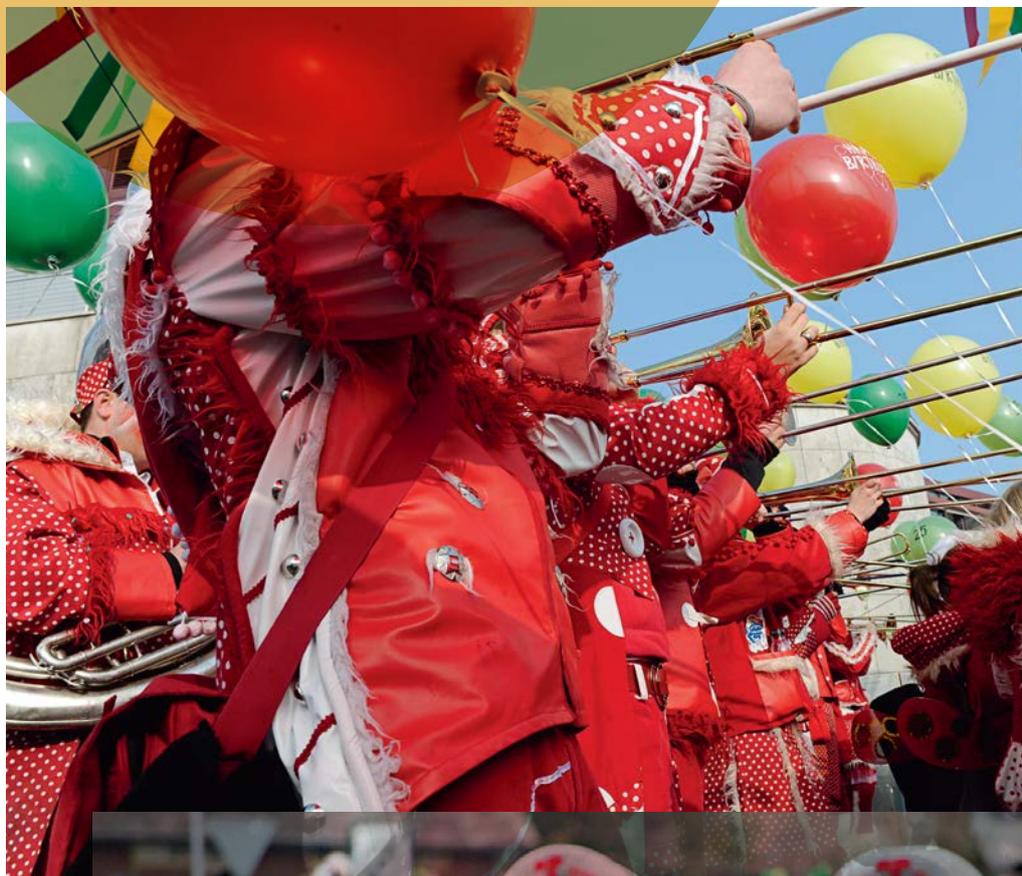
Weit weg – oder doch so nah?

Zu Jahresbeginn hat die chinesische Börse gecrasht. Weniger stark als es hätte sein können. Dank einem neuen Bremsmechanismus. Haben auch wir Mechanismen, die ein Abrutschen in eine finanzielle Schieflage verlangsamen? Mit Sicherheit weiss man im Kanton Zug, nicht zuletzt aus den Medien, dass die fetten Jahre vorbei sind. Ob Kanton oder Gemeinde, alle sind wir davon betroffen. Auf den verschiedenen Ebenen wie Bildung, Soziales und Gesundheit, Bau und Sicherheit, wie auch im administrativen Bereich und nicht zuletzt im Finanzbereich werden die Aufgaben immer anspruchsvoller und kostenintensiver. In der Gemeinde versuchen wir, all die notwendigen Investitionsvorhaben einer boomenden Gemeinde in die richtige Abfolge zu bringen. Auf die Bremse drücken ist nicht aktuell. Vielmehr gilt es, auf die Jahre richtig verteilt sinnvoll zu investieren. Dazu wurden in den vergangenen Jahren Reserven gebildet. Wird trotzdem noch Kapital benötigt, ist es zurzeit für die öffentliche Hand zu einem Tiefstzins erhältlich. Angelegtes Geld trägt unter Berücksichtigung aller erlaubten Anlagemöglichkeiten fast keinen Zins. Anfallende Spesen lassen bei Niedrigstzins das Anlageergebnis teilweise negativ erscheinen. Daraus ergibt sich, dass wir möglichst in naher Zukunft investieren sollten.

Schauen wir mit Mut in die Zukunft einer aufstrebenden Gemeinde mit all ihren Herausforderungen.

Doch vorerst lassen wir den lang ersehnten Schnee auf uns wirken. Kommen Sie gut und unfallfrei durch die Fasnachts- und Winterzeit.

Fasnachts- umzug 2016



Das «OK Umzug Rotkreuz 2016» freut sich bereits wahnsinnig auf den erstmals von ihm organisierten Fasnachtsumzug in Rotkreuz.

Guido Heinrich | Die aufgestellten Puppen kündigen bereits seit geraumer Zeit an, dass die Fasnacht in Rotkreuz am Leben ist!

Viele Anmeldungen sind inzwischen eingegangen und die einzelnen Gruppen sind fleissig am Werken und Basteln. Trotzdem können spontane Anmeldungen von Gruppen, noch sozusagen Last Minute, bis am 2. Februar auf der Webseite www.fasi-rotkreuz.ch übermittelt werden.

Die diesjährige Ausgabe des Fasnachtsumzuges wird mit einigen Neuerungen aufwarten. Das Angebot von Verpflegung auf dem Dorfmattpplatz wird erweitert. Im Dorfmattsaal wird am Fasnachtssonntag 2016 erstmals seit langem wieder eine Livemusik die Besucher und Fasnächtler nach dem Umzug zum Tanzen und Schunkeln bringen und bis in die Nacht geöffnet bleiben.

Sieben Guggen aus Nah und Fern werden während des Umzuges die Zuschauer und Teilnehmer mit ihren kakaphonischen Klängen mitreissen. Anschliessend finden auf dem Dorfmattpplatz die Einzelvorträge dieser Musikgruppen statt. Die Prämierung der Umzugsujets wird neu durch eine illustre, kunterbunt zusammengestellte «Fachjury» erfolgen. Es lohnt sich also auch in diesem Jahr, ein tolles Umzugsujet zu gestalten und zu präsentieren. Erfreulicherweise haben sich trotz Schulferien viele Kindergärten und Schulklassen zum Umzug angemeldet.

Es war ein Glücksfall für die Gemeinde, dass sich im letzten Herbst vier innovative Fasnächtler für die Organisation des Umzuges 2016 zur Verfügung gestellt haben. Marcel Hegglin ist zuständig für Bau und Infrastruktur, Ursi Sidler für die Deko/Puppen, Ruedi Inglin für den Festbetrieb im Saal und Olivia Schuler für Administration und Koordination der einzelnen Ressorts. Alle haben viel Fasnachtserfahrung und sind Garant für eine tolle Fasnachtsveranstaltung. Nichtsdestotrotz, es sind immer noch weitere Helfer gefragt und man darf sich bei Interesse gerne an olivia.schuler@bluewin.ch wenden.

Das «OK Umzug Rotkreuz 2016» hat sich vorerst mal die Organisation des Umzuges im 2-Jahres-Turnus auf die Fahne geschrieben, ob zu einem späteren Zeitpunkt allenfalls noch andere Fasnachtsaktivitäten dazukommen, wird auch vom Erfolg des Umzuges 2016 abhängen.

Zu diesem Erfolg können Sie als Teilnehmer oder Besucher beitragen!



GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

91 Jahre: Alice Scherer-Meyer

15. Februar

90 Jahre: Josef Duss

6. Februar

90 Jahre: Elisabetha Seeholzer-Barth

9. Februar

90 Jahre: Hermann Troxler

28. Februar

89 Jahre: Anneliese Probst-Zryd

6. Februar

88 Jahre: Senija Prsic-Basic

3. Februar

87 Jahre: Elisabeth Nietlispach-Sidler

26. Februar

85 Jahre: Elsa Regazzoni-Fallegger

10. Februar

84 Jahre: Maria Meier-Wobmann

10. Februar

84 Jahre: Rita Schädler-Nussbaumer

14. Februar

83 Jahre: Gertrude Bücken-Hellmers

16. Februar

83 Jahre: Gottfried Keller

27. Februar

82 Jahre: Mereme Djaferi

2. Februar

82 Jahre: Käthe Bänziger-Vogel

15. Februar

81 Jahre: Erwin Conradi

12. Februar

81 Jahre: Domenico Rocca

24. Februar

80 Jahre: Gertrud Arnold-Bürgi

23. Februar

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

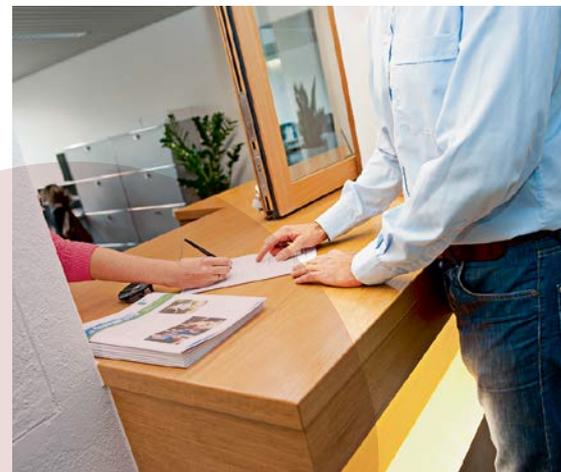
Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmattp, 6343 Rotkreuz,
Tel. +41 (0)41 798 1860, Fax +41 (0)41 798 1888,
info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

Layout Simona Studer

Druck Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz,
www.anderhub-druck.ch **Bilder** Hans Galliker

Individuelle Prämienverbilligung



Wer erhält ein Antragsformular?

Alle Versicherten, welche aufgrund der Berechnungen mit den zur Verfügung stehenden Steuerdaten einen Anspruch auf eine Prämienverbilligung haben, wird bis spätestens Mitte Februar 2016 eine Bescheinigung zugestellt. Neuzuzüger, neue Steuerpflichtige und Quellenbesteuerte, welche die wirtschaftlichen Anspruchsvoraussetzungen erfüllen, werden mit einem Informationsschreiben auf die Prämienverbilligung aufmerksam gemacht.

Wer muss sich selber um ein Antragsformular bemühen?

Da zum Zeitpunkt des Versandes evtl. noch nicht alle Steuerzahlen verfügbar sind, ist es möglich, dass Sie trotz Anspruch keine Mitteilung erhalten. Alle Erwachsenen und Jugendlichen, die bis Mitte Februar 2016 kein Antragsformular erhalten haben, aber aufgrund ihrer eigenen Berechnung von der Prämienverbilligung profitieren möchten, können ein Antragsformular am Schalter der AHV-Zweigstelle Risch oder auf dem Internet www.akzug.ch beziehen.

Wohin muss das Antragsformular gesandt werden?

Das Antragsformular ist bei der AHV-Zweigstelle der Wohngemeinde einzureichen, in welcher Sie am 1. Januar 2016 Wohnsitz hatten. Bitte beachten Sie, dass Ihr Antragsformular vollständig ausgefüllt sein muss. Für jede Person muss eine Kopie der Versicherungspolice (obligatorische Grundversicherung-KVG) gültig per 1. Januar 2016 beigelegt werden.

Bis wann muss der Antrag bei der AHV-Zweigstelle Risch sein?

Die ausgefüllten und unterzeichneten Antragsformulare müssen bis 30. April 2016 eingereicht sein. Wer die Eingabefrist verpasst, erhält keine Prämienverbilligung. Fristverlängerungen müssen schriftlich und begründet, ebenfalls bis 30. April 2016 bei der Wohnsitzgemeinde eingereicht werden. Bei Postzustellung gilt der Datumsstempel.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Fabienne Roschi, Leiterin AHV-Zweigstelle

Telefon: 041 798 18 95, E-Mail: fabienne.roschi@rischrotkreuz.ch

Schnitzelbankabend Rotkreuz

Der traditionelle Schnitzelbankabend in Rotkreuz findet am Fasnachtsamstag, 6. Februar 2016 statt.

Die drei Gruppen «Los Papagayos» «maSSStab» «de Bärner» werden auch dieses Jahr auf ihre arttypische Weise die Verse vortragen. Sie werden die internationalen, nationalen, regionalen und lokalen Sünden des vergangenen Jahres schonungslos aufdecken.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen. In den Restaurants können nebst den satirischen auch kulinarische Leckerbissen genossen werden. Wir empfehlen Ihnen sich frühzeitig einen Platz zu reservieren.

**Die Ouverture beginnt um 14.30 Uhr
im Alterszentrum Dreilinden.**

**Ab 20.00 Uhr touren die Gruppen in stündlichem
Rhythmus in den Restaurants: APART / Mamma
Mia / Club Noi**



Buchtipps aus der Bibliothek zum Thema Fasnacht

Bald ist es wieder soweit, die närrischen Tage haben uns im Griff.

Wenn Sie ihre Kinder oder sich selbst zu etwas Speziellem schminken wollen, dann kommen Sie zu uns in die Bibliothek. Hier finden Sie viele Bücher die Sie dazu inspirieren werden.

- Extreme Facepainting: 50 Anleitungen für Kinder und Erwachsene
- Kinder fantasievoll schminken: Die schönsten Ideen für Karneval & Kinderfeste
- Kostümparty: 50 tolle Ideen für Verkleidungen
- Das grosse Buch vom Schminken: Tolle Masken für Klein und Gross

Unsere Öffnungszeiten während den Sportferien vom 6. Februar bis 20.

Februar sind: Montag bis Donnerstag 15.30 bis 18.00, Freitag 12.00 bis 14.00 und 15.30 bis 18.30 und am Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr.

Wenn Sie sich während den Sportferien in der freien Natur betätigen wollen, finden Sie bei uns viele Vorschläge über Schneeschuhwanderungen, Skitouren und vieles mehr. Kommen Sie vorbei und schnuppern Sie in unserer Sportabteilung.



IM DEZEMBER 2015 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Ralph Buholzer, Haldenhof 1, 6343 Rotkreuz

Erweiterung der bestehenden Scheune Ass.-Nr. 61f mit Kälber-/Galtviehstall sowie Überdachung des bestehenden Mistplatzes, GS Nr. 605, Haldenhof 1, Rotkreuz

Lucas Oswald Andrin, Fräberg 19, 6340 Baar

Abbruch von zwei Einfamilienhäusern Ass.-Nrn. 556a und 557a, Neubau eines Einfamilienhauses, GS Nrn. 983, 1146, Rischerstrasse 41/43, Risch

dreiplus Montagen GmbH, Grindelstrasse 19, 8303 Bassersdorf

Änderung und Ergänzung der bestehenden Reklameanlagen bei den Wohn- und Geschäftsgebäuden Ass.-Nrn. 1064a, 1065a und 1067a (Denner-Filiale), GS-Nrn. 697 und 1921, Sunneblick 31, Rotkreuz

APG/SGA Allgemeine Plakatgesellschaft, Giesshübelstrasse 4, 8027 Zürich

Reklameeinrichtung (Montage eines unbeleuchteten F12-Plakatwerbeträgers an der Chamerstrasse), GS-Nr. 1233, Schöngrund 4, Rotkreuz

F. Hoffmann-La Roche AG, Grenzacherstrasse 124, 4070 Basel

Umbau bestehendes Ökonomiegebäude Ass.-Nr. 129b, GS-Nr. 329, Schloss Buonas, Buonas

Andrea Chavez-Valle, Schöngrund 9, 6343 Rotkreuz

Fassadenänderung im EG, Ass.-Nr. 650a (bereits erstellt), GS-Nr. 1273, Schöngrund 9, Rotkreuz

Miteigentümerschaft Buonas Casas, Holzhäusernstrasse 55-69, 6343 Buonas

Sanierung der Meteorontwässerung mit zusätzlichen Retentionen, GS-Nrn. 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, Holzhäusernstrasse, Buonas

Robert und Simone Wirichs, Föhrenweg 12, 6343 Rotkreuz

Umbau EFH Ass.-Nr. 864a mit Einbau Dachfenster und Neubau Carport, GS-Nr. 1626, Neuhofweg 15, Buonas zusätzlichen Retentionen, GS-Nrn. 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, Holzhäusernstrasse, Buonas

Tellenmatt AG, Tellenmattstrasse 33, 6317 Oberwil

Lüftungsanlage mit Fortluftrohr/-Kamin beim bestehenden Gebäude Ass.-Nr. 987a, GS-Nr. 7, Birkenmatt 25, Rotkreuz

Roche Diagnostics AG, Forrenstrasse 2, 6343 Rotkreuz

Erstellung eines provisorischen Fussweges mit Beleuchtung bei der bestehenden Entsorgungsstelle Ass.-Nr. 910b, für die Dauer von maximal drei Jahren (bis am 31. Dezember 2015), GS-Nr. 1781, Industriestrasse 2, Rotkreuz

Auto Bachmann AG, Lettenstrasse 1, 6343 Rotkreuz

Fassadenbeschriftung, beleuchtet, an bestehendem Büro- und Werkstattgebäude Ass.-Nr. 1083a, GS-Nr. 2025, Lettenstrasse 1, Rotkreuz

David Kreis Lisibach, Ringstrasse 4, 6343 Rotkreuz

Wintergarten mit aussenliegender Treppe beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 352a, GS-Nr. 916, Ringstrasse 4, Rotkreuz



«MUNTERwegs für YOU!»

«Ich bin mehr – mach mehr aus dir!»
Jugendliche des Mentoringprogramms «MUNTERwegs für YOU» verbessern ihre Zukunftschancen

Miriam Hess | Wer bin ich? Was will ich werden? Fragen, die junge Menschen viel beschäftigen. Gemeinsam mit einem Theaterpädagogen erkundeten die Teenager selbstbewusstes Auftreten durch ihre Körpersprache und übten sich anschliessend mit einem Knigge-Trainer in gutem Benehmen. «Schaut euch bei der Begrüssung in die Augen,» erinnert der Theaterpädagoge

die Teenager. In Paaren und sichtlich konzentriert übt die Gruppe angemessene Begrüssungsformen.

Der junge Iraner muss schmunzeln, denn wer hat es schon gern, wenn der Druck so schlaft, dass man sich gar nicht sicher ist, ob man dem Gegenüber überhaupt die Hand gereicht hat? So experimentiert Pedram mit der jungen eritreischen Frau und bei ihrem anschliessend festen, beherzten Händedruck kann er nun das Loslassen kaum erwarten. Beide lachen. Übung macht hier offensichtlich nicht nur den Meister sondern auch Spass! In dieser Form spielen die jungen Leute mit ihren Umgangsformen und reflektieren mit den beiden Experten ihr Auftreten und die passenden Verhaltensweisen. «S'isch cool gsi!», ist dann auch das Fazit der jungen Teilnehmer. Sicher kommen die vielen praktischen Übungen bei der Gruppe besonders gut an: dabei entdecken diese Jugendlichen ihre Ressourcen und arbeiten aktiv an sich, um ihre Zukunftschancen zu verbessern.

Das Mentoringprogramm «MUNTERwegs für YOU» organisierte diesen Tag zusammen mit der Jugendförderung Risch, der Basler Jugendarbeit (JuArBasel) und dem Projekt «Ich bin mehr – mach mehr aus dir!». Das Projektteam wünscht sich, dass sich die jugendlichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen dank dieser Begleitung in ungewohnten oder anspruchsvollen Situationen sicherer fühlen. Bei Firmenanlässen oder bei Vorstellungsgesprächen werden diese Teenager zukünftig einen guten Händedruck bieten und den Augenkontakt halten können, sind sich die Workshopleiter sicher.

Wer Lust und Interesse hat, einen Jugendlichen als Mentor im Berufswahlprozess zu begleiten oder wer als Teenager gerne an diesem Mentoringprogramm teilnehmen möchte, nimmt einfach mit der Projektleitung Miriam Hess Kontakt auf (Mailadresse: info@munterwegs.eu).

Nähere Informationen über dieses Mentoringprogramm finden Interessierte auch auf der Projektwebseite unter www.munterwegs.eu (Link «YOUgendliche»).

Einst und heute

«Die Meierskappelerstrasse im Wandel der Zeit!»

Publiziert mit der freundlichen Genehmigung von Beat Lutiger.



Rotkreuz.

2



Das Bild Nr. 1 stammt aus der Zeit 1940/45. Das Bild Nr. 2 wurde im Jahr 2014 aufgenommen.



PERSONAL-INFO

Personelles – Eintritt

Rita Kretz-Strickler (1), aus Rotkreuz ist seit 1. Januar 2016 als Gemeindegewerbetätige tätig.

Personelles – Funktionswechsel

Hanni Schriber-Neiger (2), ist seit 1. Januar 2016 als Gemeindegewerbetätige im Nebenamt tätig. Bis zum Rücktritt von Marcel Meier, Gemeindegewerbetätige bis 31. Dezember 2015, war Hanni Schriber-Neiger für die Stellvertretung besorgt.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Dienstjubiläum 2016 – Nachtrag

In der letzten Ausgabe des RiZ wurden Mitarbeitende der Verwaltung und Schule Risch, welche im Jahr 2016 ein spezielles Dienstjubiläum feiern, erwähnt. Folgende Musikschullehrpersonen feiern ebenfalls ein solches Dienstjubiläum, wurden jedoch versehentlich nicht erwähnt:

Lehrpersonen

- **Thomann Corinne**

25 Jahre

- **Holzgang Daniel**

10 Jahre



Marc, Lia und Nicolas pflegen das kranke Baby Jann (v.l.n.r.)

Erstmals ein **Kindergarten** in **Holzhäusern**

«**So eine Chance kriegt man nur einmal im Leben!**»

Markus Thalmann | Erstmals in der Schulgeschichte Holzhäusers öffnete zu Beginn dieses Schuljahres ein eigener Kindergarten seine Pforten. Grund für diese Premiere waren gemäss Rektor Michael Fuchs die geringen Schüler-Zahlen: «Dieses Schulhaus ist auf drei Klassen mit insgesamt 60 Kindern ausgelegt. Als wir realisierten, dass die prächtigen Räume unterbelegt sein würden, befassten wir uns ernsthaft mit der Idee eines eigenen Kindergartens. Anlässlich eines Infoabends reagierten die Eltern, welche von Rotkreuz nach Holzhäusern eingeteilt wurden, positiv auf diesen neuen Kindergarten.»

Tamara Florin zeigte sich als erste Kindergärtnerin Holzhäusers begeistert über die vorhandene Infrastruktur sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Tamara, wie gefiel es dir, als Ostschweizerin in Holzhäusern den ersten Kindergarten zu eröffnen?

Super! Ich erhielt sogar die Gelegenheit, kreativ mitzugestalten, indem ich schon vor meinem Stellenantritt bei der Auswahl der Einrichtung wie auch der Spielsachen

und dem Planen der Umbauarbeiten aktiv mithelfen durfte. Es war eine grosse Freude, in den Sommerferien einen ansprechenden und praktischen Kindergartenraum zu schaffen, in dem sich die Kinder wohl fühlen und ein gutes Lernumfeld vorfinden. Klar, einen Kindergarten komplett neu zu planen und einzurichten, brachte eine Menge Arbeit mit sich. Eine solche Chance erhält man nur einmal im Leben. Mein Schulleiter und der Rektor waren stets sehr wohlwollend, brachen mir grosses Vertrauen entgegen und liessen mir viel Freiraum. Dies schätze ich sehr.

Die Renovation war dringend notwendig. Im alten Schulzimmer hatte es Risse in den Wänden. Auch sonst hat es nun, zum Beispiel durch das Farbkonzept, einen schönen neuen Look bekommen. In den Räumlichkeiten kann mit 15 Kindergartenkindern super gearbeitet werden.

Wie ist die Eröffnung dieses Kindergartens bei den Eltern angekommen?

Sehr positiv! Die Holzhäuserer schätzen den kurzen Kindergartenweg. Die Eltern sind sehr offen und herzlich, nehmen ger-

ne teil am Kindergarten-Alltag und bieten ihre Mithilfe an. Ich fühlte mich von Anfang an zuhause hier.

Worin siehst du die Vorteile eines Kleinschulhauses mit derart wenigen Kindern?

Es war immer mein Wunsch, in einem kleinen Schulhaus arbeiten zu können, wo jeder jeden kennt. Ich schätze das familiäre Klima. Die Kinder können stufenübergreifend voneinander lernen.

Gibt es auch Nachteile?

Ja. Der Schulbus für die 8 Kindergärtner aus Rotkreuz fährt nicht jederzeit. Für die Förderstunden am Morgen früh haben die Eltern deshalb Fahrgemeinschaften organisiert.

Sind die acht Nicht-Holzhäuserer-Kinder gut integriert? Wie hast du das geschafft?

Die Kinder aus Rotkreuz und Holzhäusern gingen von der ersten Unterrichtsstunde an locker aufeinander zu. Sie hatten überhaupt kein Problem mit dieser Zusammenarbeit.